

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Personal- und Organisationsreferates im Zeitraum 01.01. - 30.06.2016 im Verwaltungs- und Personalausschuss / am 21.09.2016

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
1	08-14 / V 12487	16.10.2013 / 23.10.2013	<p>Bio und Billig – kein Widerspruch</p> <p>oder wie kann der Anteil ökologischer, regionaler und fair gehandelter Produkte in städtischen Kantinen zu sozialen Preisen gesteigert werden</p> <p>(Antrag Nr. 08-14 / A 02358 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN/RL vom 07.04.2011, eingegangen am 07.04.2011)</p>	<p>1. Das POR wird beauftragt, alle Schritte in die Wege zu leiten, um die unter Ziffer 2 des Vortrags genannten Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem RGU umzusetzen.</p> <p>2. Das POR wird beauftragt, die Ausschreibung für einen externen Beratervertrag, wie unter Ziffer 2.4 des Vortrags vorgeschlagen, vorzubereiten.</p> <p>3. Das POR wird beauftragt, die unter Ziffer 3 des Vortrags genannten weitergehenden Maßnahmen vorzubereiten. Im 1. Halbjahr 2015 wird dem Stadtrat über vorliegende Ergebnisse erneut berichtet.</p>	Zeitverzögert	<p>Zu 2. Die Ausschreibung des Beratervertrages zur Umsetzung wurde in Zusammenarbeit mit dem RGU erstellt. Den Zuschlag bekam jenes Beratungsunternehmen, welches im Jahr 2012 eine vom POR in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zu diesem Thema erstellt hat.</p> <p>Zu 3. Dem Stadtrat wurde im 1. HJ 2015 über den Stand der Umsetzung berichtet. (VPA vom 24.06.2015, 14-20 / V 03066)</p> <p>Die Umsetzung erfolgt in zwei Phasen:</p>

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>4. Die einmaligen Mittel in Höhe von 20.000,00 € werden aus dem Restfonds des POR entnommen und auf dem Büroweg im Produkt PROD5701 eingestellt.</p> <p>5. Der Antrag Nr. 08-14/ A 02358 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 07.04.2011 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.</p> <p>6. Der Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.</p>		<p>Voraussichtlicher Abschluss der Phase I (Mindestanteile von bestimmten Lebensmittelqualitäten vertraglich verbindlich und bzgl. der Essenspreise für städt. Beschäftigte kostenneutral festzulegen) ist im Sommer 2016. Diese Verschiebung kam auf Grund notwendiger Vertragsgestaltungen durch das Kommunalreferat zustande. Parallel dazu prüft das externe Beratungsunternehmen die Realisierbarkeit von höheren Lebensmittelqualitäten (Phase II). Sollte mit Erhöhung der Bio-Anteile eine Steigerung der Essenspreise für die städtischen Beschäftigten einhergehen, so werden gleichermaßen der Stadtrat und der GPR damit befasst.</p> <p>Zu 4. Die 2014 zur Verfügung gestellten Mittel i.H.v. 20.000 € wurden verwendet.</p>
2	08-14 / V 11923	17.07.2013 / 24.07.2013	Disposition leistungsgeminderter Beschäftigter; Aufstockung des städtischen	1. Der zentrale städtische Sozialfond wird für das laufende Haushaltsjahr 2013 um 500.000 € und ab dem Haushaltsjahr 2014 dauerhaft um	Erledigt	Zu 1. Die 2013 zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel von 500.000 € für den städtischen Sozialfonds wurden verwendet.

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschl. am VPA/VV	Beschlustitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
			Sozialfonds	<p>1.000.000 € auf insgesamt 5.000.000 € aufgestockt. Die Finanzierung erfolgt über eine Aufnahme der Mittel in Nachtragshaushalt 2013 sowie in den Schlussabgleich zum Haushalt 2014.</p> <p>2. Das Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) wird beauftragt, dem Stadtrat in der 2. Jahreshälfte 2014 über den Sachstand der Konzeption zu berichten.</p> <p>3. Das Personal- und Organisationsreferat (Querschnittsreferat) wird gebeten, im Benehmen mit dem Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) die erforderlichen 1,5 Stellen einzurichten und die Stellenbesetzung in die Wege zu leiten. Das Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) wird beauftragt, die einmalig für das Jahr 2013 erforderlichen Mittel in Höhe von bis zu 32.260 € entsprechend der Besetzung der Stellen auf dem</p>		<p>Seit 2014 wird den Vergaben der volle Betrag von 5 Mio. € zugrunde gelegt.</p> <p>Zu 2. Die Konzeption zum Thema Personaleinsatzmanagement wurde in den BGM-Beschluss „Bearbeitung des stadtweiten Handlungsfelds „Gesundheit“ im Zusammenhang mit Great Place To Work; Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Landeshauptstadt München“ eingearbeitet. Der Beschluss sollte im Herbst 2015 dem Stadtrat vorgelegt werden. Aus Haushaltsgründen wurde die Vorlage erst in der Sitzung vom 17.02.2016 (VV 25.02.2016) eingebracht. Die Konzeption wurde beschlossen.</p> <p>Zu 3. Die zusätzlichen Stellen sind eingerichtet und seit Juli 2014 besetzt.</p>

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlusaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>Büroweg und ab dem Haushaltsjahr 2014 dauerhaft in Höhe von bis zu 96.745 €, sowie die dazu benötigten Sachkosten für das Jahr 2013 einmalig in Höhe von 4.740 € zuzüglich 8.180 € gemäß der tatsächlichen Besetzung und dauerhaft ab dem Jahr 2014 in Höhe von 9.380 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung anzumelden.</p> <p>4. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von bis zu 48.373 €.</p> <p>5. Dieser Beschluss unterliegt aus den in Punkt 4.4 genannten Gründen nicht dem Finanzierungsmoratorium.</p> <p>6. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.</p>		
3	08-14 / V 13702	12.03.2014 / 09.04.2014	Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Arbeit und Beschäftigung“ bei der Arbeitgeberin Landeshauptstadt München	<p>1. Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen; das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die beschriebenen Maßnahmen zur Gewinnung von Menschen mit Behinderung für die reguläre und verzahnte Ausbildung umzusetzen.</p> <p>2. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die Voraussetzungen und Maßnahmen für die Schaffung von Praktikumsplätzen der regulären und</p>	Ziffer 1. und 2. Zeitverzögert	Zu 1. und 2. Die drei durch Beschluss genehmigten Stellen wurden zur Entlastung des städtischen Haushalts nicht eingerichtet. Eine weitere vorhandene Stelle ist seit längerer Zeit unbesetzt, deren Wiederbesetzung wird baldmöglichst angestrebt. Eine Umsetzung des Beschlusses ist derzeit aufgrund des fehlenden Personals nicht möglich.

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>verzahnten Ausbildung für Menschen mit Behinderungen sowie der Betreuung dieser Praktikantinnen/ Praktikanten mit Behinderungen umzusetzen.</p> <p>3. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die Maßnahmen für ein räumlich und inhaltlich barrierefreies städtisches Fortbildungsprogramm zu schaffen.</p> <p>4. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt im Benehmen mit dem Direktorium HA III STRAC und it@M eine Vorstudie und ein Sollkonzept für die Integration der Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Beschäftigte in die IT-Struktur zu entwickeln.</p> <p>5. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, ein Grobkonzept für einen Handicap-Day zu entwickeln.</p> <p>6. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, im Benehmen mit der Gesamtvertretung der Schwerbehinderten beim Gesamtpersonalrat, dem Behindertenbeirat der LHM,</p>	<p></p> <p>Ziffer 3 Zeit- verzögert</p> <p>Ziffer 4 Im Zeitplan</p> <p>Ziffer 5 Zeit- verzögert</p> <p>Ziffer 6 Erledigt</p>	<p></p> <p>Zu 3. Die Workshops wurden durchgeführt. Die Ergebnisse werden derzeit zusammengetragen und ausgewertet.</p> <p>Zu 4. Das IT-Projekt wurde am 01.05.2016 gestartet. Der IST-Stand wird mit Arbeitsplatzinterviews erhoben und für das weitere Vorgehen ausgewertet.</p> <p>Zu 5. Die Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04963 (VPA 17.02.16/VV 25.02.16) wurde beschlossen. Das Feinkonzept wird erarbeitet, sobald die personellen Kapazitäten verfügbar sind.</p> <p>Zu 6. Die zentralen Informationen zu Behinderung im Kontext mit Arbeit werden weiter aktualisiert und sukzessive weiter ausgebaut.</p>

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>einschlägigen Verbänden, Institutionen und Ämtern ein Konzept für die Umsetzung einer barrierefreien Wissensvermittlung im Intranet zu Behinderung im Kontext mit Arbeit zu entwickeln und umzusetzen.</p> <p>7. ...</p> <p>8. ...</p> <p>9. ...</p> <p>10. Die Ziffern 1 bis 6 dieses Antrages unterliegen der Beschlussvollzugskontrolle. Das Personal- und Organisationsreferat wird dem Stadtrat erstmalig über den Sachstand der Umsetzung im 1. Halbjahr 2015 berichten.</p>	Ziffer 10: Erledigt	Zu 10. Eine weitere Berichterstattung über die Maßnahmen der Arbeitgeberin ist mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04963 (VPA 17.02.16/VV 25.02.16) erfolgt.
4	14-20 / V 02041	21.01.2015/ 28.01.2015	Ergebnisse und Folgeprozesse der Mitarbeiterbefragung „Great Place To Work“; Weiteres Vorgehen	<p>1. ...</p> <p>2. Dem Stadtrat wird zur Umsetzung der Maßnahmen zu den Handlungsfeldern auf stadtweiter Ebene (Ziffer 7 des Vortrags) und in den Referaten und Eigenbetrieben (Ziffer 4 des Vortrags) erneut berichtet.</p>	Ziffer 2: Erledigt	Zu 2. Das Personal- und Organisationsreferat hat dem Stadtrat zur Umsetzung der Maßnahmen zu den Handlungsfeldern auf stadtweiter Ebene und in den Referaten und Eigenbetrieben mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06040 (VPA am 08.06.2016) berichtet.

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>3. Der Stadtrat beauftragt das Personal- und Organisationsreferat, für die Wiederholungsbefragung 2017 (Ziffer 8 des Vortrags) durch das Great Place To Work Institut die Rahmenbedingungen zu recherchieren und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.</p> <p>4. ...</p> <p>5. ...</p> <p>6. ...</p> <p>7. ...</p> <p>8. ...</p> <p>9. Die Ziffern 2 und 3 dieses Antrages unterliegen der Beschlussvollzugskontrolle.</p>	Ziffer 3: Im Zeitplan	Zu 3. Im Rahmen der unter 2. genannten Bekanntgabe hat das POR den Vorschlag unterbreitet, im Jahr 2017 über eine eventuelle Folgebefragung zu entscheiden.
5	14-20 / V 03371	15.07.2015/ 29.07.2015	Great Place To Work II – Gemeinschaftsräume für städtische Mitarbeiter	<p>1. Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.</p> <p>2. Die zuständigen Stellen (Kommunalreferat, RBS-ZIM) werden beauftragt, zu erheben, in welchen städtischen Arbeitsstätten der Bedarf und die Möglichkeit besteht, für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gemeinschaftsräume einzurichten.</p> <p>3. Das Personal- und</p>	Im Zeitplan	Die Ergebnisse der Erhebung werden von den zuständigen Stellen aufbereitet (Sachstand bei der Einrichtung von Gemeinschaftsräumen, Darstellung der Hintergründe bei nicht möglicher Verwirklichung von Gemeinschaftsräumen). Sobald dem POR die Ergebnisse vorliegen, wird dem Stadtrat berichtet.

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>Organisationsreferat wird beauftragt, dem Stadtrat nach Vorliegen der Ergebnisse zu berichten und Vorschläge zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten.</p> <p>4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00646 von Stadträtin Kristina Frank, Herrn Stadtrat Dr. Alexander Dietrich vom 03.02.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.</p> <p>5. Der Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.</p>		
6	14-20 / V 04095	17.02.2016/ 25.02.2016	Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Landeshauptstadt München	<p>1. Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Landeshauptstadt München wird, wie in Ziffer 5 des Vortrags dargestellt, verstärkt weitergeführt und zentral durch das POR unterstützt, begleitet und evaluiert (Steuerungsprodukt Personal- und Organisationssteuerung, Teilprodukt Arbeits- und Gesundheitsschutz).</p> <p>2. Bis zur Durchführung der Folgebefragung "GPTW" 2017 werden alle Referate und Eigenbetriebe verpflichtet</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen der Bearbeitung der GPTW-Ergebnisse konkrete Überlegungen anzustellen, wie innerhalb der jeweiligen Organisation in Zukunft mit dem Thema "Gesundheit und 	Im Zeitplan	<p>Zu 2. und 4. Die Referate und Eigenbetriebe werden gebeten, bis Ende September 2016 Folgendes mitzuteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie ist das Thema Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement derzeit organisiert? Welche

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlussen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>Arbeitsfähigkeit" konkret umgegangen werden soll</p> <ul style="list-style-type: none"> • effektive Strukturen zu schaffen und • einen Zeitplan zur Durchführung der psychischen Gefährdungsbeurteilung nach dem Leitfaden zur praktischen Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu entwickeln und mit der Umsetzung der psychischen Gefährdungsbeurteilung zu beginnen. <p>3. Bei der Entwicklung von dezentralen Aktivitäten des Betrieblichen Gesundheitsmanagement nach Ziffer 2 dieses Antrags ist der zentrale Steuerungsbereich Betriebliches Gesundheitsmanagement im POR zu beteiligen.</p> <p>4. Der zentralen Finanzierung von Koordinatorinnen und Koordinatoren für Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement vor Ort gem. Ziff. 4.4.1 des Vortrags wird grundsätzlich zugestimmt. Das POR wird beauftragt, dem Stadtrat nach eingehender Prüfung, in welcher konkreten Höhe zusätzliche dezentrale Personalressourcen geschaffen werden müssen, einen Vorschlag zum</p>		<p>Schwerpunkte setzen Sie im Rahmen des Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements derzeit und wo sehen Sie in Ihrer Organisation konkreten Handlungsbedarf im Hinblick auf das Thema „Gesundheit und Arbeitsfähigkeit“?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist der Stand der Umsetzung der Psychischen Gefährdungsbeurteilung bzw. bestehen bereits konkrete Überlegungen bzgl. der Durchführung der Psychischen Gefährdungsbeurteilung? • In welchem zeitlichen Umfang stehen in Ihrem Referat Kapazitäten für das Thema Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement zur Verfügung (bitte konkrete Prozentangabe in Bezug auf ein VZÄ)? • Die Informationen hierzu sollen die Basis für die geplante Beschlussvorlage (voraussichtlich

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschl. am VPA/VV	Beschlustitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>weiteren Vorgehen zu unterbreiten.</p> <p>5. Das Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) wird beauftragt, die Einrichtung von 12,3 Stellen-VZÄ sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat (Querschnitt) zu veranlassen.</p> <p>Das Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) wird beauftragt, die ab dem Jahr 2016 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 867.709 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen der Kostenstellenbereiche der Abteilung 1 - Recht (PROD 5703 Recht) sowie der Abteilung 5 - Personalentwicklung (PROD 5701 Personal- und Organisationssteuerung und PROD 5707 Individuelle Personalentwicklung) Unterabschnitt 0220 anzumelden.</p> <p>Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von bis zu 316.469,00 € (50%</p>		<p>Herbst 2016) in Sachen „Zentrale Finanzierung dezentraler Koordinatorinnen/ Koordinatoren für Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement“ sein.</p>

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>des JMB Beamte).</p> <p>Zudem sind für 2016 dauerhaft Arbeitsplatzkosten in Höhe von 10.000 € sowie einmalig 33.180,00 € (Erstausstattung Arbeitsplatz) ab Besetzung auf dem Büroweg einzustellen bzw. künftig im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung anzumelden.</p> <p>6. Das zentrale Budget für das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird ab 2016 dauerhaft für die Finanzierung der erforderlichen Sachkosten um 35.000 € aus dem zentralen Finanzmittelbestand aufgestockt. Die Mittel in Höhe von 50.000 €/Jahr, welche mit Beschluss von 19.03.2003 bereit gestellt wurden, sind daneben weiterhin zu veranschlagen. Für das Jahr 2016 werden die einmaligen Sachkosten in Höhe von 45.000 € und für das Jahr 2017 in Höhe von 10.000 € zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung oder per Büroweg bereitgestellt.</p> <p>7. Von den Ausführungen zum Themenfeld „Ältere Beschäftigte“ und den in Ziffer 6 beschriebenen</p>		

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>Maßnahmen wird zustimmend Kenntnis genommen. Der Finanzierung dieser Maßnahmen in Höhe von 30.000 €, verteilt auf die Jahre 2016 (10.000 €) und 2017 (20.000 €), wird zugestimmt.</p> <p>8. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04814 vom 21.11.2013 „Wie geht es älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Landeshauptstadt München?“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.</p> <p>9. Von der in Ziffer 7.4 beschriebenen Vorgehensweise zum Personaleinsatzmanagement und den darin vorgeschlagenen Maßnahmen wird zustimmend Kenntnis genommen.</p> <p>10. Ein zentrales jährliches Budget für das Personaleinsatzmanagement in Höhe von 50.000 € wird aus dem zentralen Finanzmittelbestand zur Verfügung gestellt. Die zusätzlichen Mittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung oder per Büroweg bereitgestellt.</p> <p>11. Von der in den Ziffern 7.1 und 7.2 des Vortrags beschriebenen Vorgehensweise zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement und zur</p>		

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>Krankenbetreuung sowie den darin vorgeschlagenen Maßnahmen wird zustimmend Kenntnis genommen.</p> <p>12. Der Einführung eines dezentralen BEM-Fallmanagements und die zentrale Finanzierung der notwendigen Ressourcen vor Ort gem. Ziff. 7.1.2.2. des Vortrags wird grundsätzlich zugestimmt. Das POR wird beauftragt, nach Vorliegen der Erkenntnisse aus dem kommunalen Austausch und der Auswertung weiterer relevanter Daten erneut zu berichten und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten.</p> <p>13. Ein zentrales jährliches Budget ab 2016 für die Krankenbetreuung in Höhe von 20.000 € für die Leitung der städtischen Selbsthilfegruppe auf Honorarbasis und für das Betriebliche Eingliederungsmanagement für spezielle Trainingsmaßnahmen von BEM berechtigten Personen in Höhe von jährlich 25.000 € wird aus dem zentralen Finanzmittelbestand zur Verfügung gestellt. Die zusätzlichen Mittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung oder per Büroweg bereitgestellt.</p> <p>14. Die Ausführungen in den Ziffern 7.3</p>		

Lfd. Nr.	Beschlussnummer	Beschlossen am VPA/VV	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
				<p>Zusätzliche Maßnahmen für Menschen mit Schwerbehinderung, 7.5 Prävention durch Wissensmanagement an den Dienststellen und 7.6 Rolle der Rechtsabteilung des Personal- und Organisationsreferat, P 1.4 werden ebenfalls zustimmend Kenntnis genommen.</p> <p>15. Sofern die benötigten Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, wird das Personal- und Organisationsreferat beauftragt, in 2 Jahren über die stadtweite Weiterentwicklung auf dem Gebiet „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ zu berichten.</p> <p>16. Die Einrichtung und Besetzung der erforderlichen Kapazitäten kann nicht bis zur Genehmigung des Haushalts 2016 bzw. bis zur Aufstellung des Haushalts 2017 zurückgestellt werden. Die Unabweisbarkeit dieser Maßnahme (Personal- und Sachmittel) wird anerkannt.</p> <p>17. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.</p>		